

# Bevölkerung ist mit ihrer Geduld am Ende

Mit der Blockade mehrerer Straßen demonstrierten rund 40 Bürgermeister für einen rascheren Ausbau der Infrastruktur.



FRANZ EDER

VON FRANZ EDER  
UND WALTER VYMYSLICKY

Eine Region beginnt sich zu wehren. „Uns reicht's. Auch wir gehören zu Österreich.“ Solche und ähnliche Transparente waren gestern Abend an der B 8 bei Aderklaa, an der B 3 bei Groß-Enzersdorf und an der LH 2 bei Raasdorf zu sehen. Vier Stunden lang blockierten Kommunalpolitiker und Bürger die wichtigsten Straßenverbindungen von und nach Wien, verteilten Flugzettel und Mineralwasser. Der Großteil der Verkehrsteilnehmer zeigte Verständnis für die Aktion. Denn jeder Marchfelder leidet täglich an den unzumutbaren Verkehrsbedingungen: Endlose Staus morgens und abends, Schwerverkehr

**Autofahrer** zeigten Verständnis

mitten durch die Orte. Nahezu alle 44 Bürgermeister des Bezirkes Gänserndorf demonstrierten über sämtliche Parteigrenzen hinweg einhellig für einen rascheren Bau der Marchfeld-Schnellstraße S 8, die Wien mit Bratislava verbinden soll sowie für den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke zwischen den beiden Hauptstädten.

**Petition** „Wir werden Landeshauptmann Erwin Pröll und Verkehrsminister Wer-

**„Die Ortschaften müssen entlastet werden, die täglichen Staus müssen eine Ende haben.“**

Karl Grammanitsch Bürgermeister

ner Faymann ersuchen, das Infrastrukturpaket noch einmal aufzuschnüren. Es kann nicht sein, dass mit der S 8 erst 2015 begonnen wird. Wir fordern einen Baubeginn bereits 2011“, so Karl Grammanitsch, der Bürgermeister von Lasse.

**Reaktionen** Die Staus an allen drei Ausfallstraßen hielten sich in Grenzen. Die Gänserndorfer Wirtschaftskammer hatte ihre Mitglieder von der Demo schriftlich informiert. Zahlreiche Unternehmer wichen deshalb den Blockaden aus beziehungsweise änderte ihre Fahrpläne.

Kritisiert wurde die Demo von der Bürgerinitiative Marchfeld (BIM). „Die Politfunktionäre sollen einmal etwas arbeiten gehen“, so BIM-Sprecher Wolfgang Rehm.

VP-Nationalrat Hermann Schultes nahm die Demo zum Anlass, um an Verkehrsminister Faymann die parlamentarische Anfrage zu richten, weshalb er diese beiden Infrastrukturprojekte auf den St. Nimmerleinstag verschoben habe.



Hunderte Bürger beteiligten sich am Donnerstag an der Demo für bessere Verkehrsverbindungen